

Hübsche Strickbluse im Kimonoschnitt

Material: rote Wolle, weiße Wolle, dunkelblaue Wolle; Stricknadeln No. 3½, 2 Knöpfe, 1 Häkelnadel No. 3½.

Strickmuster: Phantasiestich: 1. Nadel: 2 M. links, 1 M. rechts, 1 M. links, 1 M. rechts, wieder von vorne wiederholen. 2. Nadel: 2 M. rechts (über den 2 linken M. der 1. Nadel), 3 M. links, wieder von vorne beginnen; jedesmal diese 2 Nadeln wiederholen. — Flaches Muster: 1 Nadel rechts, 1 Nadel links. — Rippenmuster: 1 M. rechts, 1 M. links.

Vorderteil: Man beginnt mit roter Wolle auf 102 Maschen, strickt das Phantasiemuster und beginnt bei 10 cm. Höhe mit Erweitern. Man fügt 1 M. hinzu, beiderseits, jede 2 cm. und zwar erweitert man 10 mal. Bei 33 cm. Höhe hat man 122 M. Nun fügt man beiderseits 40 M. für die Ärmel hinzu und strickt weiter 7 cm. hoch. Nun strickt man mit blauer Wolle und zwar abwechselnd 2 M. rot links, 3 M. blau rechts. Man läßt jedesmal den Faden von rückwärts folgen ohne denselben zu spannen. Darnach kommt das glatte Schulterstück wie folgt: 3 Nadeln blau, 1 Nadel weiß, 3 Nadeln rot, 1 Nadel weiß, 3 Nadeln blau usw. Für den Halschlitz teilt man die Maschen in zwei und strickt jede Seite für sich fertig. Bei dem 3. blauen Streifen bildet man 1 Knopfloch: 3 M. abketten und dieselben in der folg. Reihe wieder aufmaschen. Darnach beginnt man mit dem Halsausschnitt. Man mascht 6x, jede 2. Tour, 3 M. ab. Man strickt 12 Nadeln gerade weiter, dann fügt man 2x, jede 2. Nadel 4 M. hinzu, hierauf noch 10 M. in 1 mal. Die andere Seite des Schulterstücks wird auch so weit fertig gestrickt, dann nimmt man alle M. auf 1 Nadel, strickt im Streifenmuster weiter wie vorne. Ist der rückwärtige Teil hoch genug, strickt man abwechselnd mit roter und blauer Wolle wie für den Vorderteil angeben, arbeitet dann im Phantasiemuster mit roter Wolle 7 cm. hoch, kettet beiderseits 40 M. ab und strickt den Rückenteil weiter. Man enzt 10 M. auf jeder Seite, wie oben angege-



ben, strickt noch 10 cm. gerade und mascht dann ab.

Gürtel: Man strickt mit 14 M. ein 70 cm. langes Stück im Rippenmuster: 1 M. r., 1 M. l. Man strickt in Spitzenform ab.

Spange: Eine Lederform wird mit blauer und weißer Wolle überzogen.

An der Halsöffnung und am Ärmelrand häkelt man 2 Reihen einfacher Stiche.

himmlisch verklärten Augen, wie man sie auch schon mal bei mir sieht, wenn ich nämlich im Hochsommer ein Glas frisch gezapften Bieres zum Munde führe.

Plötzlich blieb er wie angewurzelt stehen. Seine Nasenflügel bebten.

"Ich glaube, das ist sie!" flüsterte er und sah auf die Ecke eines der langen Tische.

"Wer," fragte ich. "Deine Braut?"

"Unsinn! Die Schale aus der La-Téne-Zeit natürlich!"

Tatsächlich — da lag so ein undefinierbares schalenähnliches Gebilde.

"Das könnte sie sein!" fuhr Benno andächtig fort und beugte sich ein wenig tiefer. "Allerdings könnte man auch auf Grund der vollendeten handwerklichen Arbeit in Zweifel geraten, ob sie nicht doch der römischen Kaiserzeit entstammt. Ja, ich möchte noch weiter gehen." — Benno hatte sich inzwischen so tief hin-

untergeneigt, daß seine Nasenspitze fast die Schale berührte — "und behaupten, daß wir es hier mit einem Produkt der Merowingerzeit zu tun haben!"

"Ich habe immer gedacht," sagte ich, "solche alten Schalen wären in tausend Stücke zerborsten!"

Ein vernichtender Blick traf mich von unten nach oben.

"Daß ist doch das Wunderbare, daß sie so wohlbehalten ausgegraben wurde!"

"Allenfalls könnte man Aepfel und Birnen heineintun!" flocht ich sachlich ein, "vielleicht auch ein paar Radieschen für den Abendtisch."

"Barbar!" schrie Benno auf. "Wie kannst du so unwürdig von der Kunst sprechen!"

"Verzeihung! Aber was mag das nur für ein seltsames Zeug da herum sein?" fragte ich.

"Du lernst es nie! Das ist altes Wurzelwerk, das sind alte Pflanzenfasern, die

diese Merowingerschale schleierartig umgeben, vom langen Lagern im Erdboden."

"Ich möchte nur wissen, was die Leute früher damit gemacht haben! Radieschen gab es doch noch nicht, und als Schlafzimmerutensilie..."

"Elender! Kunstbanause! Nichts ist dir heilig, nichts... du... du..."

Zweifellos wäre Benno jetzt mit den Strafgesetzen in Konflikt gekommen, wenn nicht in diesem Augenblick eine junge Dame aufgeregt im Saal erschienen wäre.

"Gottseidank!" rief sie aus und stürzte auf uns zu. "Endlich habe ich ihn wiedergefunden! Ich hatte ihn schon überall gesucht..."

Und mit diesen Worten ergriff sie rasch die Schale aus der La-Téne, Verzeihung: Merowingerzeit, stülpte sie sich auf den Kopf und verschwand.

Werner Giesecking.